

erstellt am: 30.11.2011

- öffentlich -

Aktueller Sachstand Bäder

hier: Bericht der Verwaltung

Ressort 1: Oberbürgermeister Feith

Vorlage erstellt: Solinger Bädergesellschaft mbH in Abstimmung mit R2 und R5

Beratungsfolge:

Gremium:	Datum
Sportausschuss	05.12.2011

1. Vorbemerkungen

Die Verwaltung hatte im Rahmen des Bäderworkshops am 06.09.2011 zugesagt, der Politik für Ihre Haushaltsberatungen aktuelle Unterlagen zu den Bädern zur Verfügung zustellen.

Dieser Zusage kommt die Verwaltung mit dieser Vorlage nach, allerdings soll auch der Gesamtzusammenhang dargestellt werden. Die Frage eines städtischen Bäderkonzeptes wird in Solingen seit langer Zeit diskutiert, diverse Gutachten sind erstellt worden und die Schließung des Hallenbades Birkerstraße war eine der ältesten HSK-Maßnahmen.

Die Bäderlandschaft hat sich durch die Schließung der Freibäder Tränke, Aufderhöhe und Schellbergtal sowie die Übergabe von Ittertal an einen Förderverein verändert.

Entsprechend dem Schließungsbeschluss des Rates der Stadt Solingen wurde das Hallenbad Ohligs am 22. Juli 2011 im Anschluss an das letzte öffentliche Schwimmen geschlossen. Das Hallenbad wurde in der Folgezeit durch Ablassen des Wassers und z. B. Chlorentsorgung komplett außer Betrieb genommen und zur Vermarktung vorbereitet.

Die Übertragung des Hallenbades Birkerstraße an die Lebenshilfe konnte durch den überraschenden Rückzug im Frühjahr 2011 nicht verwirklicht werden, sodass dieses Bad nicht mehr in Betrieb ist.

Am 17. Mai 2011 erfolgte nach fast zweijähriger Umbauphase die Schlüsselübergabe für die Klingenhalle. Im Anschluss fand in den Sommerferien 2011 der Probebetrieb statt, damit pünktlich zum Schuljahresbeginn die offizielle Nutzung beginnen konnte. Nach Beendigung der Bauarbeiten steht das Sportbad Klingenhalle seit dem 07.09.2011 den Solinger Schulen, Vereinen und der Initiative Frühschwimmen wieder zur Verfügung. Das Angebot des Frühschwimmens ist für jeden zugänglich. Es wird von der Initiative Frühschwimmen im Solinger Sportbund durchgeführt. Ein begrenztes Angebot für die Öffentlichkeit samstags im Anschluss an das Frühschwimmen ist in Vorbereitung.

Durch das Klingenbad ist das das Schul- und Vereinsschwimmen im notwendigen Umfang sichergestellt.

Der Öffentlichkeit steht mit dem Hallenbad Vogelsang und dem Freibad Heide sowie dem Freibad Ittertal ebenfalls ein Angebot zur Verfügung, das nur sehr eingeschränkt den heutigen Bedürfnissen von Familien, Jugendlichen und Senioren entspricht. Der Besuch einer Vielzahl Solinger Einwohner in auswärtigen Bädern ist dafür ein Indiz.

Neben diesen sportfachlichen Aspekten ist der finanziellen Lage der Stadt Rechnung zu tragen. Die erneute Einstufung als drohend überschuldet verringert die Möglichkeiten, Eigenanteile für Investitionen aufzubringen. Die beabsichtigte Teilnahme an der zweiten Stufe des Stärkungspaktes wird darüber hinaus weitere Einsparnotwendigkeiten im laufenden Ergebnishaushalt erfordern, sodass der Betrieb von zwei Hallenbädern nicht darstellbar sein wird.

Für dieses eine Hallenbad ist auf Grund von Sanierungs-, Investitions- und Betriebskosten sowie Vermarktungsmöglichkeiten eine Standort- und Betriebsentscheidung zu treffen.

Vor dem Hintergrund dieser noch offenen sportfachlichen und finanziellen Fragen sowie ohne Daten für den Haushalt 2012 und die Finanzplanung kann derzeit noch keine Empfehlung in eine bestimmte Richtung abgegeben werden.

Nachfolgend werden die erbetenen Grundlagen und Fakten dargestellt.

2. Grundlagen/Fakten

a. Grundlagen der Sportentwicklung in Solingen; Horst Hübner, Oliver Wulf; Nov. 2008

- Der Bereich „Schwimmen“ gehört zu den beliebtesten Sport- und Bewegungsaktivitäten der Solinger.
- Das Schwimmen hat sich als größte „Problemsport“ der Solinger herauskristallisiert.
- Nur knapp die Hälfte (49,2%) der schwimmsportlichen Aktivitäten der Solinger Bevölkerung findet tatsächlich auf Solinger Stadtgebiet statt.
- Größere Auspendlerbewegungen gibt es in die Nachbargemeinden Hilden (11,2%), Burscheid (7,9%), Leichlingen (6,3%), Haan (5,9%), Wuppertal (5,3%) und Remscheid (4,7%). Allein diese sechs Städte kommen auf einen Anteil von etwa 40% an den schwimmsportlich aktiven Solingern.

b. Daten der Hallenbäder Vogelsang und Birkerstraße

HB Vogelsang

Schwimmerbecken mit 5 Schwimmbahnen
12,50 m x 25,00 m
Beckentiefe: 148 - 200 cm

Nichtschwimmerbecken
9,20 m x 12,50 m
Beckentiefe: 80 - 135 cm

Planschbecken
3,60 m x 8,65 m
Beckentiefe: 5 - 25 cm

Sonnenterrasse,
Cafeteria,
2 Solarien,
Parkplatz,

Besondere Angebote:
Spielnachmittag donnerstags
Aqua-Kurse (Aqua-Fitness, Aqua-Aerobic, Wassergymnastik).

Behindertengerechte Ausstattung.

Öffnungszeiten des Bades

Montag	13:00 - 21:15 Uhr
Dienstag	06:30 - 19:00 Uhr, ab 19.40 – 21.15 Uhr Behinderten- und Rehasport
Mittwoch	06:30 - 21:15 Uhr
Donnerstag	06:30 - 19:00 Uhr, ab 19.00 – 20.45 Uhr Aqua-Fitness
Freitag	06:30 - 21:15 Uhr
Samstag	07:00 - 17:00 Uhr
Sonntag	07:00 - 17:00 Uhr

Von Dienstag bis Freitag findet jeweils um 08:30 und 10:00 Uhr Wassergymnastik statt.

HB Birkerstraße

1 Schwimmbecken 25 x 10 m mit 4 Schwimmbahnen
Beckentiefe: 80 - 320 cm
Parkplatz

Das Bad ist derzeit nicht in Betrieb.

c. Darstellung der Betriebskosten für die Bäder HB Vogelsang, HB Birkerstraße sowie der entsprechenden HSK-Maßnahmen

Betriebskosten Hallenbad Vogelsang		
	2010 RE	2011/2012 (Annahme)
Einnahmen aus Benutzungsentgelten (1)	-176.500 EUR	-180.000 EUR
Materialaufwand Hilfs- u. Betriebsstoffe (3a)	147.300 EUR	177.000 EUR
bezogene Dienstleistungen (3b)	280.500 EUR	112.000 EUR
Personalaufwand (4)	543.100 EUR	543.100 EUR
Abschreibungen (5a/5b)	132.300 EUR	132.300 EUR
sonst. betriebl. Aufwendungen (6)	64.600 EUR	64.600 EUR
Zinsaufwand (7)	78.700 EUR	78.700 EUR
Grundsteuer (8)	0 EUR	0 EUR
Gesamt Zuschussbedarf	1.070.000 EUR	927.700 EUR

Die Reduzierungen unter 3b ergeben sich aus der in 2010 erfolgten Deckensanierung im HB Vogelsang.

Betriebskosten Hallenbad Birkerstraße			
	2010 RE	2011 (Annahme)	2012 (Annahme)
Einn. Benutzungsentgelte (1)	- 68.300 EUR	-34.150 EUR	0 EUR
Materialaufw. Hilfs-/ Betriebsstoffe (3a)	181.600 EUR	158.600 EUR	90.000 EUR
bezogene Dienstleistungen (3b)	25.800 EUR	19.350 EUR	25.000 EUR
Personalaufwand (4)	169.800 EUR	113.200 EUR	6.800 EUR
Abschreibungen (5a/5b)	600 EUR	600 EUR	600 EUR
sonst. betriebl. Aufwendungen (6)	62.000 EUR	52.750 EUR	37.000 EUR
Zinsaufwand (7)	350 EUR	350 EUR	350 EUR
Grundsteuer (8)	300 EUR	300 EUR	300 EUR
Gesamt Zuschussbedarf	372.150 EUR	311.000 EUR	160.050 EUR
Saldo in Bezug auf RE 2010		-61.150 EUR	-212.100 EUR

d. HSK-Erfüllung

Haushaltssicherungskonzept 2008 bis 2012

Die HSK-Maßnahmen Nr. 13 (300.000 EUR Einsparung durch Übertragung des Hallenbades Solingen an Dritte) und Nr. 67 (652.260 EUR Einsparung im Rahmen des Bäderkonzeptes) sahen im HSK 2008 bis 2012 einen einzusparenden Betrag in Höhe von insgesamt **952.260 EUR** vor.

Mit der Aufstellung des Doppelhaushalts 2009 / 2010 waren folgende Maßnahmen bereits umgesetzt und wurden damit in den Haushaltsplan 2009/2010 eingearbeitet:

- Durch die Zentralisierung des Öffentlichkeitsschwimmens im Hallenbad Vogelsang und einer Entgelterhöhung konnte ein Mehrertrag in Höhe von **50.000 EUR** erreicht werden. Die Hallenbäder Solingen und Ohligs stehen seitdem nur noch Schulen und Vereinen zur Verfügung.
- Das Freibad Schellbergtal wurde nach der Saison 2008 stillgelegt. Dadurch konnte der Betriebskostenzuschuss in Höhe von 210.620 EUR eingespart werden. Allerdings fiel als Einnahme die Rückzahlung des Betriebsmittelvorschusses in Höhe von 77.720 EUR weg, womit sich eine Einsparung in Höhe von **132.900 EUR** ergibt.
- Der Vertrag für den Betrieb von Freibad und Freilufteisanlage Ittertall endete 2007. Somit konnte der Zuschuss in Höhe von **136.770 EUR** eingespart werden. Freibad und Freilufteisanlage Ittertall werden mittlerweile durch einen neuen Betreiber weitergeführt, welcher jedoch von der Stadt keine Betriebskostenzuschüsse erhält.

In Summe konnten somit bereits **319.670 EUR** der HSK Vorgabe umgesetzt werden. Darüber hinaus können aus dem laufenden HSK die **398.000 EUR** für die „Aufgabe Hallenbad Ohligs“ und **60.000 EUR** Einsparungen beim Hallenbad Birkerstraße umgesetzt werden, sodass insgesamt **777.670 EUR** erreicht werden. Bei einer Schließung des Hallenbades Birkerstraße werden insgesamt rd. **935.000 EUR** erreicht.

Haushaltssicherungskonzept 2011-2027

Maßnahme-Nr	Maßnahme	Umsetzungsstand	HSK-Ziel in EUR
M 188	Aufgabe Hallenbad Ohligs	Vollzogen am 22.07.2011	398.000
M 189	Übertragung Birker-Bad	Nicht gelungen. Bei Verzicht auf eine Bereithaltung zur sofortigen Schwimmbadnutzung könnte in 2011 unter Berücksichtigung der Personalkosten voraussichtlich ein Betrag von ~60.000 EUR realisiert werden. (4/12 der Personalkosten = ~56.600 EUR für die Monate 9/2011 bis 12/2011 gehen ab 09/2011 auf das Klingenbad über) (3/12 der Betriebskosten = ~38.700 EUR [= 3/12 aus der Annahme 2012 für die Monate 10/2011 bis 12/2011] aufgrund fehlender Schwimmbadnutzung und daraus möglicher Temperaturabsenkung) (6/12 = der Einnahmen = ~34.140 EUR aus dem Schul- und Vereinsbetrieb gehen auf das Klingenbad über)	218.000
M 190	Klingenbad (energetisch und Besuchersteigerung)	1. Energetische Sanierung abgeschlossen. Effekte können derzeit noch nicht dargestellt werden. 2. Besuchersteigerung nicht möglich, da ausschließlich Vereins- und Schulnutzung	110.000
M 193	Betriebs- und Personalkostenoptimierung Hallenbad Vogelsang	1. Anpassung der Öffnungszeiten Heidebad durch beabsichtigte Personalkostenoptimierung war politisch nicht vollständig umsetzbar. Es wird nur eine geringfügige Einsparung erwartet. 2. Eine mögliche Steigerung der Besucherzahlen durch die montags von 13.00 Uhr bis 21.15 Uhr wieder eingeräumte öffentliche Schwimmzeit im Hallenbad Vogelsang wird erwartet. Die bisherige Vereinsnutzung wurde in das Sportbad Klingenhalle verlagert, wodurch hier eine Personalkostenreduzierung durch Einbeziehung der Vereine nicht mehr möglich ist. 3. Durch attraktivierende Maßnahmen wäre eine Erhöhung der Besucherzahlen möglich, dies setzt jedoch Investitionen voraus.	100.000

e. Sanierungskosten der HB'er Vogelsang und Birkerstraße 2011

Der DBSG wurde nach Durchführung des Bäder-Workshops mit der Ermittlung aktualisierter Daten zum Sanierungs-/Instandhaltungszustand des HB Birkerstraße und des Hallenbad Vogelsang beauftragt. Die Ergebnisse liegen nunmehr vor.

Hallenbad Vogelsang

Das Gebäude wurde fachtechnisch untersucht. Hierbei wurden alle Maßnahmen, die zum Erhalt und zur Funktionsfähigkeit des Familienbades notwendig sind, unter Berücksichtigung der Energieeinsparverordnung 2009 (EnEV 2009) und dem Erneuerbaren Energien Wärmegesetz 2011 (EEWärmeG) bestimmt und kostenmäßig erfasst.

Im Wesentlichen handelt es sich im Bereich der Gebäudehülle um die Sanierung der Fensterelemente und im Innenbereich um die Sanierung des Trinkwassersystems sowie in Teilbereichen um die Erneuerung des Leitungssystems, Abdichtungen, Wand- und Bodenfliesen, Decken und Beleuchtung.

Da das Bad an das städt. Fernwärmenetz angeschlossen ist und die Wärmeerzeugung nicht erneuert bzw. verändert werden muss, findet das EEWärmeG keine Anwendung. Der Mindestwärmeschutz nach DIN 4108 wurde mit dem o. g. „Sanierungsprogramm“ für das Gesamtgebäude durch ein externes Sachverständigenbüro für Wärmeschutz nachgewiesen und ist erfüllt.

Die Sanierungs- und Instandhaltungskosten belaufen sich einschließlich Baunebenkosten auf **2.354.810,56 EUR brutto**.

Im Finanzplan des Wirtschaftsplanes 2011/2012 der SBG wurden für das HB Vogelsang bereits die Maßnahmen wie z.B. Sanierung Umkleiden, Beleuchtung, Sanierung Überlaufrinne, Fenstersanierung, Rohrnetzsanierung sowie Sanierung Fliesenböden mit einem Ansatz berücksichtigt, die Ansätze wären aufgrund der neuen Erkenntnisse in Teilbereichen allerdings anzupassen. Derzeit beläuft sich die Investitionssumme auf rd. **1.175 TEUR**.

Hallenbad Birkerstraße

Die Machbarkeitsstudie aus dem Jahre 2007 vom Architekturbüro Scheibenpflug „Planteam Bad“ wurde 2010 aktualisiert. In der in 2010 erstellten Leistungsbeschreibung sind alle denkmalpflegerischen Maßnahmen zum Erhalt und zur Funktionsfähigkeit des Gesamtgebäudes als Bad mit Eingangshalle, Umkleiden, Duschen und WC`s enthalten. Sie decken sich mit der aktuellen Gebäudezustandbesichtigung vor Ort.

Im Wesentlichen handelt es sich im Bereich der Gebäudehülle um die Dachkonstruktion in Teilabschnitten, die gesamte Dachhaut und die Fenstersanierung. Für den Innenbereich sind die Erneuerung des kompletten Schwimmbeckens und der vollständigen Technik (inklusive aller technischen Anlagen) zu nennen. Hinzu kommen in Teilbereichen Beton- und Mauerarbeiten. Da alle technischen Anlagen zu erneuern sind und mehr als 20% der Gebäudehülle saniert werden muss, ist das EEWärmeG anzuwenden. Infolgedessen kann die in der Machbarkeitsstudie vorgeschlagene Gasbrennwertheizung nicht mehr berücksichtigt werden. Als Kompensationsmaßnahme ist ein Blockheizkraftwerk vorgesehen.

Der Mindestwärmeschutz nach DIN 4108 wurde mit dem vorgenannten Sanierungsprogramm für das Gesamtgebäude durch ein externes Sachverständigenbüro für Wärmeschutz überprüft. Er ist derzeit nicht gegeben. Dieser kann aber im Zuge weiterer Planungsphasen im Zusammenhang mit der Planung der Lüftungsanlage bzw. Dämmung der Außenwände erfüllt werden.

Die Sanierungs- und Instandhaltungskosten belaufen sich einschließlich Baunebenkosten auf **6.650.196,00 EUR brutto**.

Fördermittel Birkerstraße (Auszug aus Drs. 1262 Erg.)

„Folgende Finanzierung war Grundlage des Förderantrages:

Bewilligte Fördermittel aus Bew. 04/86	3.107.535 EUR
Bewilligte Fördermittel aus Bew. 04/063/010	199.558 EUR
Erforderliche städtische Eigenanteile für diese Förderung	<u>631.690 EUR</u>

Damit stehen in Form von Landeszuschüssen und städt.

Eigenanteilen insgesamt zur Verfügung: **3.938.783 EUR** „

Zur Auszahlung der Fördermittel muss die Frage der Erfüllung der HSK 2008-2012 und eine mögliche neue Konzeption mit der Bezirksregierung abgesprochen werden. Problematisch erscheint, dass durch den Rückzug des Lebenshilfe e.V. der städtische Eigenanteil erhöht wurde und es hierfür, aufgrund der aktuellen Haushaltssituation der Stadt Solingen, an Finanzierungsmöglichkeiten fehlt.

Hinsichtlich der Darstellung der Einzelmaßnahmen wird auf die als **Anlagen 1.1 und 1.2** beigefügten Kostenschätzungen nebst Erläuterungsteil des DBSG (Stand: Oktober 2011) verwiesen.

Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass diese baulichen und technischen Maßnahmen ausschließlich dazu dienen, den Erhalt und die Funktionsfähigkeit der Bäder zu sichern. Eine Attraktivierung hin zu einem Familien- bzw. Freizeitbad ist hierin noch nicht berücksichtigt und würde zusätzlichen Aufwand erzeugen, der zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bezifferbar ist.

f. Einnahmen und Besucherzahlen

Die **Anlage 2** umfasst die Darstellung der Einnahmen und Besucherzahlen für die Bäder HB Birkerstraße, HB Vogelsang, HB Klingenhalle und Freibad Heide.

Die Zahlen des HB Birkerstraße bzw. HB Solingen stellen die Teilnehmerzahlen des „Damenschwimmens“ dar.